

Matheus Müller,
Elville.

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter 10. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 75.

Mittwoch, 15. März 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Zur vierten Kriegsanleihe.

Es kann nicht dankbar genug anerkannt werden, dass eine grosse Anzahl vaterländisch gesinnter Männer und Frauen bemüht ist, für die vierte Kriegsanleihe werbetätig zu sein und Aufklärung und Belehrung über sie in die weitesten Bevölkerungsschichten zu tragen. Trotzdem sind noch immer haltlose und unrichtige Gerüchte im Umlauf, die stets wieder aufleben und sich so hartnäckig erhalten, dass man auf den Verdacht kommen könnte, sie würden von einer unserer nationalen Sache feindlichen Seite in die Welt gesetzt und genährt. Vor allem ist es die Steuerfrage, die fortwährend Anlass zu grundlosem Gerede gibt. Es kann demgegenüber nur immer wieder betont werden, dass die Steuerbehörden von den Vermittlungsstellen keine Auskunft über die Kriegsanleihezeichnungen erhalten, und dass niemand im Reiche daran denkt, die Besitzer der Kriegsanleihen in irgend welcher Hinsicht schlechter zu behandeln, als andere Steuerpflichtige. So ist es ganz ausgeschlossen, dass irgend eine Sondersteuer, z. B. in Form einer Kuponsteuer auf die Kriegsanleihen gelegt werden könnte. Insbesondere haben auch Kriegsanleihe und Kriegsgewinnsteuer ganz und gar nichts miteinander zu tun. Kriegsgewinnsteuer muss jeder bezahlen, der während der Kriegszeit sein Vermögen vermehren konnte, mag er die Vermögensvermehrung angelegt haben in Kriegsanleihe oder in anderen Wertpapieren oder in Grundstücken oder in Teppichen oder sonstigen Luxusgegenständen, oder mag er sie noch unangelegt besitzen. Wer sein Vermögen nicht vermehrt hat, zahlt keine Kriegsgewinnsteuer, auch wenn er noch so viel Kriegsanleihe besitzt, die er ja z. B. aus rückgezählten Kapitalien, aus dem Erlös verkaufter Grundstücke oder Wertpapiere erworben haben kann. Ist aber der Besitzer 5 prozentiger Kriegsanleihe einschliesslich der Schuldbuchforderungen oder 5 prozentiger Schatzanweisungen zur Kriegsgewinnsteuer veranlagt, so geniesst er den Vorteil, dass er diese bei der Entrichtung der Steuer in Zahlung geben kann, und zwar zum Nennwert, so dass er den Unterschied zwischen dem Nenn-

wert und dem Ausgabekurs, bei der vierten Kriegsanleihe $1\frac{1}{2}$ Mark von je 100 Mark, gewinnt.

Ebenso grundlos sind die Besorgnisse, die sich an die „Unkündbarkeit bis 1924“ knüpfen. Diese Klausel hat nur die Bedeutung, dass das Reich vor dem 1. Oktober 1924 die Anleihe nicht kündigen und also auch den Zinsfluss nicht herabsetzen kann, auch wenn es — beispielsweise durch eine erhebliche Kriegsschädigung — dazu instand gesetzt werden sollte. Sie dient demnach nur dem Vorteil des Zeichners, dem sie den Genuss des ungewöhnlich hohen Zinses von 5% bis 1924 sichert, während der Zeichner seinerseits nicht etwa für diese Zeit auf die Verfügung über sein Kapital verzichtet, sondern seine Anleihe verkaufen oder verpfänden und überhaupt darüber wie über jedes andere Wertpapier jederzeit verfügen kann. Nur der Schuldbuchzeichner, der dafür aber auch die Anleihe um 20 Pfennig billiger erhält, unterwirft sich einer Sperre bis zum 1. Oktober 1917, das heisst, er verpflichtet sich, bis dahin die Forderung im Schuldbuch bestehen zu lassen. Von dieser Sperre kann aber durch das Reichsschatzamt Dispens erteilt werden, und dies geschieht in allen Fällen, wo triftige Gründe vorliegen, in entgegenkommender Weise.

Wer künftige Ersparnisse oder künftig fällig werdende Kapitalien in Kriegsanleihe anlegen will, kann sich bekanntlich einstweilen die Mittel durch Verpfändung von Wertpapieren bei den Darlehnskassen beschaffen. Ganz unbegründet sind die zur Sprache gekommenen Besorgnisse, dass diese Darlehen etwa zur Unzeit gekündigt werden könnten. Die Darlehnskassen werden nicht nur für die Dauer des Krieges, sondern jedenfalls auch noch einige Zeit nachher offengehalten werden, und jeder Kriegsanleihezeichner kann von ihnen die weitgehendste Rücksichtnahme erwarten.

Mehr der Sonderbarkeit wegen sei noch erwähnt, dass immer wieder die Frage auftaucht, ob die Kriegsanleihe mündelsicher sei. Selbstverständlich ist dies der Fall, ja man kann sogar sagen, dass die Kriegsanleihe unter den mündelsicheren Werten Deutschlands den ersten und vornehmsten Rang einnimmt. Dies gilt gleichmässig von sämtlichen vier Kriegsanleihen, die sich überhaupt hinsichtlich der Sicherheit und des inneren Wertes in jeder Beziehung gleichstehen.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major von Auer (Kassel), Leut. Boettger, Hauptm. Boltze (Gelnhausen), Leut. Ebbeling (Zweibrücken), Kapitänleut. Feige (Wilhelmshaven), Oberleut. Flick (Saarburg), Hauptm. Graewe, Leut. Hecht mit Gattin (Hanau), Frau Major Heinisch (Beidingen), Frau General Heller (München), Frau Hauptm. Klein (Buchschiag), Oberst von der Lippe mit Gattin (Berlin), Frau Oberleut. Loewenstein (Cuxhaven), Stabsarzt Niepraschk (Marburg), Leut. Sager (Neumünster), Leut. Schellenberg, Leut. Schuhmacher, Kapitänleut. Selmer (Hamburg), Hauptm. Stegemann mit Gattin (Hannover), Leut. Ueberhorst (Darmstadt), Leut. Uhl (Schw.-Gmünd), Oberleut. Vortisch (Hansen), Major Widemann (Augsburg), Hauptm. Freiherr von Willisen mit Gattin, Frau Hauptm. Wimmer (Durlach), Hauptm. Wisotzki (St. Stargard), Oberleut. Zahn, Leut. Bachmann (Kassel), Oberst Balthasar, Frau Oberstleut. von Berger (Bückeburg), Offiz. Brinkmann mit Gattin (Duisburg), Leut. Derenbach (Düsseldorf), Hauptm. Engler, Frau Kapitänleut. Feige (Kiel), Leut. Fiedler mit Gattin (Fürth), Hauptm. Gerber (Fürth), Leut. Götting mit Gattin (Charlottenburg), Oberleut. Grimm (Kassel), Leut. Hofer (Danzig), Oberleut. von Kampz mit Gattin (Hagen), Leut. Kreyel (Breslau), Leut. Kükenthal (Coburg), Hauptm. Moritz (Köln), Leut. v. d. Osten (Berlin), Leut. Remy (Berlin), Offiz. von Reppert mit Gattin (Mainz), Kriegsgerichtsrat Schachian (Berlin), Hauptm. Schlochau mit Familie (Koblenz), Major von Schuckmann (Flensburg), Kriegsgerichtsrat Schuler, Leut. Schumacher (Frankfurt), Frau-Kapitänleut. Selmer (Hamburg), Generaloberarzt Dr. Siems mit Gattin (Chemnitz), Hauptm. Spee (Godesberg), Leut. Trip (Mörchingen), Hauptm. Vorwerk, Leut. Wachendorff, Hauptm. Zollfrank (Jülich), Oberleut. Zubke (Köslin).

Hier sind u. a. eingetroffen: Exzellenz Frau von Manstein aus Schreiberhau in der Pension Prinzessin Luise — Rittergutsbesitzer Freiherr von Moeller-Lilienstein aus Mecklenburg in der Quisisana — Gräfin Mucielsken mit Tochter aus Gross-Jauth im Hotel Hohenzollern — Freifrau

Das Residenztheater

brachte als Neuheit das Lustspiel „Die Liebesinsel“ von August Neidhart. Der Verfasser hat mit guten Einfällen ein ganz unterhaltsames harmloses Stückchen zusammengestellt, dem freilich hier und da mehr dramatischer Charakter anstelle der novellistischen Ausspinnerei zu wünschen wäre. Der Beifall war stark, das Publikum unterhielt sich recht gut.

Ein Hofrat von der lebenswürdigen echt Wiener Art, der schon in ungezählten Romanen bald Held und bald Nebenfigur gespielt hat, wird durch Zufall wieder einmal zum Liebhaber gemacht. Er entdeckt nämlich den heimlichen schurkigen Plan eines Mitgiftjägers und rettet durch rechtzeitiges Erscheinen auf der menschenleeren Liebesinsel das vertrauensselige Töchterchen seines Freundes aus dem Netz des Hochstaplers. In dem Moment, in dem er von der

Erlösten die Dankesschuld in der reinen Form eines Stirkusses empfängt, erscheint der alarmierte Vater, und ehe noch eine Aufklärung erfolgen kann, steht bombenfest, dass der Hofrat dies Vergehen nur mit einer Heirat gut machen kann. Aber vorher ist noch der Verlobte des Fräuleins zu entfernen. Das macht sich auch fabelhaft leicht, denn der liebt die Kleine gar nicht und ist froh, wieder frei zu werden.

Das Beste an dem Lustspiel ist die mit wirklicher Liebe gezeichnete Figur des Hofrates. Der hat Herz und Humor, und Herr Bartak, dem die Rolle auf den Leib geschrieben ist, gab ihn in glänzendster Laune und mit charmanter Liebenswürdigkeit, frisch und flott. Fräulein Glaeser spielte das Fräulein recht niedlich, vielleicht in der Szene der Bedrängnis auf der Liebesinsel nicht innerlich genug. Herr Miltner-Schönau löste mit seinem starken Können auch die ihm weniger liegende

Aufgabe als jugendlicher Liebhaber. Herr Hager und Fräulein Porst waren echt in der Rolle der sich viel Wahrheiten sagenden Eltern und Herr Schenck gab den Verlobten, der das Glück hat, auf so gute Art wieder frei zu kommen, ganz sympathisch. m.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Ein deutsches Opern-Gastspiel in Sofia. Wie aus Sofia gemeldet wird, sollen im April die Mitglieder der Wiener Volksoper im National-Theater in Sofia gastieren.

Geheimer Kommerzienrat Ludwig Ritter von Gerngross in Nürnberg, Ehrenbürger der Stadt, hat der Stadt Nürnberg 300.000 M. gestiftet, aus deren Zinsen Ankäufe für die städtische Galerie gemacht werden sollen.

Die Schriftstellerin Wilhelmine v. Hillern, geborene Birch, die Witwe des 1882 verstorbenen badischen Kammerherrn und Landesgerichtspräsidenten H. v. Hillern, vollendete im Tützing das 80. Lebensjahr.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“.
2. Ouverture zur Operette „Nakiris Hochzeit“ Lincke
3. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauss
4. Meditation Bach-Gounod
5. Ballett aus der Oper „Gioconda“ Ponchielli
6. Vom Fels zum Meer, Marsch Jessel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 134. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ins Feld, Marsch L. Stasny
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
3. Wanderlust, Fantasiestück A. Löschhorn
4. Finale aus der Oper „Maritana“ W. Wallace
5. Schwungräder, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zu „Boccaccio“ F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
8. Obersteiger-Quadrille C. Zeller

Abend-Konzert.

8 Uhr. 135. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Morgiane“ B. Scholz
2. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
3. Geschichten aus dem Wiener Wald,
Walzer Joh. Strauss
4. Blumengeflüster F. v. Blon
5. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
6. Ballszene J. Mayseder
7. Fantasie aus der Oper „Ein
Maskenball“ G. Verdi

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Wolf- und Seidenstoffe.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

von Battlenberg aus Gemen im Köln. Hof — Majoratsherr Mitglied des Herrenhauses Graf Brünneck mit Gattin aus Bellschütz im Hotel Viktoria — Freifrau von Doernberg aus Fulda in den Vier Jahreszeiten — Freiherr von Heuff aus Altresse in der Pension Taunusstrasse 58 — Gräfin Jenison aus Freiburg im Fürstenhof.

Die heutige Fremdenziffer erreicht wieder die stattliche Höhe von 476; als Kurgäste sind heute neu gemeldet 198 und als Passanten 278. Bis heute wurden seit dem 1. Januar d. J. als Fremde gezählt 18161.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Im heutigen Mittwochskonzert in der Marktkirche, das wie stets von Herrn Friedrich Petersen, Organist an der Marktkirche, veranstaltet wird, werden Fräulein Hanna Bern vom Stadttheater in Köln (Sopran) und Herr Max Schilbach mitwirken. Das Konzert beginnt um 6 Uhr, jeder Besucher ist zur Entnahme einer Vortragsfolge zu 10 Pfg. verpflichtet. Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

— Monopol-Lichtspiele (Wilhelmstrasse). In seinem besten Film: „Der rasende Roland“ tritt Max Pallenberg, Deutschlands hervorragendster Komiker, nur noch bis Freitag auf in dem diesmal wieder besonders gewählten Programm, welches vorzugsweise auf die komische Note gestimmt ist durch die Erstaufrührung der geistvollen Detektiv-Komödie „Die schwarze Nelke“ (mit Bogia Horska von Montis Operetten-Theater Berlin) und den tollen „Lausbubenstreichen“, von Matray und Else Eckersberg (Deutsches Theater, Berlin) verübt. Es ist besonders in dieser ersten Zeit zu begrüßen, wenn guter Humor in den Lichtspiel-Häusern geboten wird, um wenigstens auf einige Stunden sich zu vergessen.

— Vergnügungspalast, Spielplan vom 16. bis 31. März 1916: Edlawi, Deutschlands bester Verwandlungskünstler in seinen phänomenalen Leistungen; J. und P. Bojanowsky, gymnastisches Allerlei; 2 Gutwalds, hervorragende Fangkünstler; Geschw. Roberti, Kunstgesangs-Duett; Margarethe Gilton, die Taubenkönigin mit ihren wunderbar dressierten Rassetauben und Lola, die Rechen-taube; Komiker Blondel und Partnerin in ihrer humoristischen Vortrags- und Charakterszene; Ida Pama, akrobatische Tänzerin; Guerrero-Truppe, mexikanische akrobatische und Gleichgewichtsspiele; Spassmacher Paul, vom Zirkus Busch, mit seinen dressierten Kollegen; Lichtspiele.

— Das Kinephon-Theater (Taunusstrasse 1) bringt ein lebenswahres Schauspiel „Ueber Alles — das Recht“ von dem bekannten Schriftsteller Walter Schmidhässler nach seinem ergreifenden Drama „Fiat justitia“ bearbeitet. Joseph Klein vom Deutschen Theater, Berlin und Lo Vallis beweisen darin ihre glänzende Darstellungskunst. Eine köstliche Landsturm-geschichte „Teddy schippt“ mit dem urfidelen Paul Heidemann in der Titelrolle, wird Lachstürme entfesseln. Die hoch-interessanten Berichte von allen Fronten, sowie eine wunderbare Naturaufnahme vervollständigen das hervorragende Programm.

— In russische Gefangenschaft geraten ist der im Ostheer dienende, den Kurgästen von ihren Ausflügen her bekannte Pächter der Wirtschaft auf dem Kaiser Wilhelm-Turm. Wie in der gestrigen Versammlung des Verschönerungsvereins der Vorsitzende bekannt gab, ist er von dem Verkehr mit der Heimat vollständig abgeschnitten. Nur einmal ist durch Vermittlung des Kopenhagener Roten Kreuzes ein Lebenszeichen von ihm an die Seinigen hierher gelangt. Er befindet sich in Sibirien.

— Ein Lazarettzug, welcher während der Nacht auf Sonntag in ziemlich später Stunde noch eintraf, brachte uns 360 Verwundete aus dem Westen. Es waren darunter auch unsere heimischen sowie diejenigen Regimenter vertreten, welche den Sturm auf Fort Vaux mitgemacht haben. Mit diesem

Transport sind die hier zur Verfügung stehenden Betten so ziemlich belegt.

— Tragen des Bandes der Roten-Kreuz-Medaille. In Erweiterung der Bestimmungen über das Tragen von Kriegsorden, ist gestattet, dass zu den Auszeichnungen, deren Band im zweiten Knopfloch getragen werden darf, auch das Band der im Kriege verliehenen Roten-Kreuz-Medaille 2. oder 3. Klasse tritt.

— In Schneiders Kunstsalon in Frankfurt bringt die Mäz-Ausstellung eine Kollektion Landschaften aus dem Taunus und einige Seebilder des hiesigen Künstlers Friedrich Mook. — Arthur Grimm, Karlsruhe zeigt eine Reihe Landschaften aus dem Odenwald, Stilleben und Figurenbilder. Einige sehr feine Bildchen stellt Prof. Matthäus Schiestl aus. Scharf beobachtete Szenen aus dem Bauernleben bringt Ernst Eimer, Darmstadt. Ferner sind mit Einzelwerken vertreten: N. Kinsley, M. Ravenstein, A. B. Soehngen und Irmgard Thuermer. Eine Bronze von Benno Elkan, „Prof. W. Trübner“ darstellend, verdient besondere Beachtung. Im graphischen Kabinett sind Holzschnitte von E. Langkammer, Radierungen von Richard Strebel, Ernst Eimer und Arthur Grimm neu ausgestellt.

Hof und Gesellschaft.

Die Gräfin Auguste Eugenie von Thun-Hohenstein, eine geborene Fürstin von Urach, Gräfin von Württemberg, eine Halbschwester des Herzogs Wilhelm von Urach, ist im Alter von 74 Jahren in Schwaz bei Innsbruck gestorben.

Staatssekretär des Reichsmarineamts, Grossadmiral von Tirpitz, ist seit einigen Tagen erkrankt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 15. März 1916, abends
8¼ Uhr im Roten Saale des Kurhaus-
Restaurants (Eingang an der Sonnen-
bergerstrasse)

Letzter Vortragsabend. Else Levetzow (Hamburg).

„Alles um Liebe“.

Neuere deutsche Dichtungen.

Zu diesem Vortrag laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten um pünktliches Erscheinen. Während des Vortrags bleiben die Saaltüren geschlossen. Karten für Nichtmitglieder zu 2 Mark an der Abendkasse. 18088

Vormals Kaffee

„U. 9“

Marktstrasse 26,
Tägl. Künstler-Konzert

Zwei gebildete, junge Damen

suchen die Bekanntschaft jünger Damen zu gesellschaftlichem Anschluss. Offerten unter T. U. 1 an die Exped. ds. Blattes erbeten. 18087

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.

Bequeme Sitzplätze! Nur
erstklassige Darbietungen!
Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Vom 14. bis 17. März einschl.

Erstaufführung.

Die schwarze Nelke.

Spannende Kriminal-Komödie

in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Bogia Horska von

Monetti's Operetten-Theater, Berlin.

Des grossen Erfolges wegen

Wiederholung von:

Der rasende Roland!

Tolles Lustspiel in 3 Akten.

Emanuel Liebreich: 17921

Max Pallenberg.

SCHNEIDER'S KUNST-AUSSTELLUNG FRANKFURT A.M.

ROSSMARKT 23. A. GUTENBERG DENKM.

Kollektionen:

Ernst Eimer / Arthur Grimm
Friedrich Mook / Matth. Schiestl

Einzelwerke:

Liebermann / Thoma / Trübner
N. Kinsley / J. Thürmer / A. B. Soehngen
M. Ravenstein

Nassauischer Kunstverein.

Samstag, den 25. März 1916, nachmittags 3 Uhr, in der Bibliothek
des Neuen Museums (Eingang Rückseite)

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Ersatzwahl des Vorstandes.
3. Entlastung des Kassierers.
4. Anträge aus der Versammlung.
5. Verlosung.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst ein-
geladen.

18089

Der Vorstand.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Mittwoch, den 15. März 1916.

Symphonie-Konzert.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 17875

feine möbl. Zimmer, kleine Preise

mit voller, best. Verpflegung. Empf.

vom Deutschen Offiziersverein.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 15. bis 17. März.

Der Flieger.

Drama in 2 Akten.

Edelmann und Bauer.

Lustspiel in 2 Akten.

Das Kriesssofa. 17994

Kriegsstückspiel in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder!

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1.

Vornehmste Lichtspiele,

künstlerischer Festsaal,

ruhige Lage,

kein Strassenlärm.

Ueber alles — das Recht.

Ergreifendes Schauspiel nach dem

Drama „Fiat justitia“ von

Walter Schmidhässler.

Teddy „schippt“.

Eine uridele Landsturmgeschichte

in 3 Kapiteln. 17916

Die neusten Kriegsberichte.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. März 1916

Abicht, Fr., Westerbarg
Abitz-Schultze, Hr. Rechtsanwalt, Dra. Düsseldorf
Alderath, Hr., Frommersdorf
Amelungen, Hr. Oberleutnant m. Fr., Berlin
Anthony, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Aschaffenburg, 2 Frl., Frankfurt
Baer, Hr., Chicago
Bameberg, Fr., Berlin
Bardach, Hr. Oberstabsarzt, Dr. med. m. Fr., Neuenahr
Baum, Hr. Dir., Stettin
von Baulerz, Fr., Moselhütte
Becker, Frl.
Becker, Hr., Eschwege
Behrend, Hr., Darmstadt
Behrendt, Hr. Bergassessor, Hannover
Bender, Hr., Johannisberg
Benziger, Hr. Kfm., Leipzig
Bersch, Hr.
von Beubertz, Fr., Marienhütte
Beuthner, Hr. Kfm., Breslau
Beyer, Hr., Hofheim
Bickel, Hr., Darmstadt
von Block, Hr. Hauptmann m. Fr., Potsdam
Blumenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
Blut, Hr. Ing., Berlin
Bodendorff, Hr. Prof. m. Fr., Königsberg
Bodenheim, Hr., Düsseldorf
Bohrer, Fr., Münster
Bös, Hr., Hasselbach
Boettger, Hr. Kfm., Frankfurt
Bolte, Hr. Fabr. m. Tochter, Cappenburg
Bonde, Hr., Badapest
Bonterock, Fr. Konsul Berlin
Bothe, Hr. Dir., Hamburg
Freilrau von Bottlenberg, Gemen
Brandscheid, Ph., Geisenheim
Bratvogel, Hr. Fabrikbes., Planen
Braun, Hr. Leutnant, Hersfeld
Braun, Fr. Dr., Wetzlar
Breithaupt, Hr., Hattersheim
Brenner, Hr. Kfm., Stuttgart
Breslau, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Brettmann, Hr. Leutnant
Breuning, Hr.
Brinkmann, Hr. Kfm., Pforzheim
Graf Brünneck, Hr. Majoratsherr u. Mitglied d.
Herrenhauses, m. Gräfin Bellschwitz
Büchsenhützel, Frl., Barmen
Burg, Hr. Rechtsanwalt, Colmar
Charlier, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Köln
Collas, Hr., Wesel
Coll, Hr. m. Fr., Hamburg
Collin, Hr. Dentist, Königsberg
Colman, Hr. Fabr., Werdohl
von Cosel, Fr., Berlin
Credé, Fr. Major m. Sohn, Metz
Cronau, Hr. Kfm., Elberfeld
Daniel, Hr. Kfm., Thorn
Dannemann, Hr. Kfm. m. Fr., Freiburg
Dannemann, Hr. Prof., Heppenheim
Davids, Hr. Hauptmann, Rastatt
Demantet, Hr., Hannover
von Deuren, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Dieckmann, Fr. m. 2 Töchter, Frankfurt
Diefenbach, Hr., Niederhadamar
Doerge, Fr., Bremen
Freilrau von Doernberg, Fulda
Doerr, Fr., Fischen
Dohnen, Hr. Kfm., Hannover
Dreytuss, Hr. Kfm., Giessen
Dunkel, Hr. Rittmeister m. Fr., Allenstein
Dyrssen, Hr.
Eckardt, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Eckener, Hr. Dir., Friedrichshafen
Egenolf, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Ehmig, Hr. Kfm., Leipzig
Ellenberger, Fr., M.-Gladbach
Elsässer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Essen, Hr. Kfm., Köln
Fallsheer, Hr. Fabr. m. Fr., Reutlingen
Faust, Hr., Traben-Trarbach
Feidt, Hr. Kfm., Stettin
Ferre, Hr. Gerichtsassessor, Düsseldorf
Fink, Hr., Karlsruhe
Fischer, Hr. Ing., Haiger
Fischer, Fr., Dresden
Fischer, Fr., Dresden
Fischer, Frl., Oberstein
Fleisch, Hr. Dir. m. Fr., Neuwied
Fränkel, Hr. Kfm., Danzig
Freund, Fr., Hamburg
Freund, Frl. Hofopernsängerin, Mannheim
Friedrich, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Gärditz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Nürnberg
Gangloff, Fr. Pfarrer m. Tochter, Metz
Gangloff, Frl., Metz
Gellwig, Hr., Essen
Gerbe, Fr. Dr., Frankfurt
von Goeden, Hr. Hauptmann, Nackenheim
Götting, Hr. Rechtsanwalt, Hildesheim
Hotel Adler Badhaus

Götze, Hr., Frankfurt
Goldberg, Hr. Notar, Justizrat, Bochum
Goldschmidt, Fr. m. Tochter, Stuttgart
Goldstaub, Fr., Hamburg
Gorgas, Fr., Treptow
Goutz, Hr., Bonn
Grossmann, Fr., Hamburg
Grünwald, Fr., Mainz
Gürtler, Fr., Bad Nauheim
Günther, Fr. Dr., Viersheim
Guttmann, Fr. m. Nichte, Berlin
Haas, Hr., Schierstein
Häfner, Hr. Kfm., Mainz
Haltermann, Hr. Dir., Mannheim
Halcour, Fr., Köln
Hammereschlag, Hr., Fulda
Hamp, Hr. Leutnant
Baron von Hauff, Hr. Gutsbes. m. Fr., Althrehe
Heinrich, Hr. Prof., Stettin
zur Helen, Hr. Kfm. m. Fam., Doringund
Henckels, Fr., Solingen
Hermes, Hr. Montabaur
Hernemann, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf
Freiherr von Heuff, Hr., Althrehe
v. d. Heyden, Hr. Kfm., Charlottenburg
Heynemann, Hr. Generalkonsul m. Fr., Bukarest
Hiby, Fr., Cleve
Hiepe, Hr. Apotheker, Wetzlar
Hirster, Hr. Fabr., Solingen
Hochwächter, Hr. Rittmeister
Hoernes, Hr. Dr. med. m. Fr.
Hörster, Fr., Solingen
vom Hofe, Hr. Hauptmann, Hagen
Hom, Fr. m. Tocht., Berlin
Hofe, Hr. Kfm. m. Fr., Schwerin
v. Hoogstraten, Hr. m. Fr., Bonn
Horch, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Hostmann, Fr. m. Tochter, Liebfeld
Hothoren, Fr. m. Begl., Berlin
Hüttmann, Frl., Siegburg
Huth, Hr. Kfm. m. Fr., Halle
Jakob, Hr. Kfm., Berlin
Jagenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf
Jauch, Hr. Kfm., Hamburg
Jenckel, Hr. Kfm., Altona
Gräfin Jensen, m. Bed., Freiburg
Jensen, Hr. Kfm., Hamburg
Jotopsohn, Hr. Kfm. m. Fr., Dirschau
Joske, Hr. Kfm.
Kabel, Hr. Kfm., Chemnitz
Kahn, Hr. Kfm., Hamburg
Kaiser, Hr., Rambach
Kallmann, Hr. Kfm. m. Fr., Dirschau
Kamp, Hr. Kfm. m. Sohn, Hahr
Karlebach, Hr., Tüchheim
Katz, Hr. Kfm.
Kaufmann, Fr., Frankfurt
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Kayser, Hr. Geh. Rat, Prot., Bonn
Keil, Hr., Offenbach
Kern, K., Niederruff
Kiene, Fr. m. Sohn, Herzberg
Kirchner, Hr. Kfm., Hannover
Kleinsinger, Hr., Gau-Algesheim
Klingenstein, Hr. Kfm., Halle
Koch, Hr., Eltville
Köhler, Hr. Dir., Hamburg
Kölln, Hr. Kfm. m. Fam., Friedrichstadt
Köppel, Frl., Rentn., Berlin
Kolwitz, Hr. Kommerzienrat, Bromberg
Konig, Frl., Greifenberg
von Kotze, Hr. Oberleutnant
Kozieleski, Hr. Kfm., Hildesheim
Krebs, Hr. Oberstabsarzt, Aachen
Krebs, Hr. Kfm., Koblenz
Kreuzwein, Hr. Leutnant, Köln
Krogmann, Fr., Hamburg
Kuhn, Hr. Kfm., Frankfurt
Kurz, Hr., Karlsruhe
Landau, Hr. Kfm., Hamburg
Lang, Hr. Kfm., Hanau
Lassally, Hr. Kfm., Hamburg
Lauke, Hr. Chemiker, Köln
Leiser, Hr. Rechtsanwalt, Metz
Levy, Hr. Kfm., Münster
Lieblich, Hr., Mannheim
Lindau, Hr. Stadtverordneter m. Fr., Berlin
Lingler, M., Albig
Liphardt, Hr. Stadtrat, Dr. jur. m. Fr., Potsdam
Lippe, Hr. Kfm., Frankfurt
Littauer, Hr. Fabr., Leipzig
Lochter, Frl., Neisse
Lohwig, Hr. Kfm., Badburg
Lubbold, Hr. m. Fr., Heidelberg
Ludwig, Hr., Hinfeld
Lies, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Lütgens, Frl., Hamburg
Mackes, Hr. Kfm., Krefeld
Mann, Fr., Konradswaldau
von Manstein, Fr. Exzellenz Schreiberhau
Pension Prinzessin Luise
Zum Erbprinzen
Hessischer Hof
Rosenstr. 8
Sanat. Nerotal
Sanat. Nerotal
Sendig-Eden-Hotel
Rose
Zur Sonne
Tannus-Hotel
Grüner Wald
Wilhelma
Zur Sonne
Zum Erbprinzen
Nassauer Hof
Alteessal
Palast-Hotel
Tannus-Hotel
Rose
Pens. Tomitius
Schwarzer Bock
Alteessal
Augenheilstalt
Zwei Bücke
Tannusstr. 58
Hessischer Hof
Quisisana
Pens. Primavera
Herrngartenstr. 17
Alteessal
Astoria-Hotel
Hotel Central
Alteessal
Nerostr. 36
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Pens. Pflug
Schwarzer Bock
Schiersteinerstr. 32
Rose
Hessischer Hof
Tannus-Hotel
Grüner Wald
Wilhelma
Fürstenhof
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Rose
Hohenzollern
Grüner Wald
Zur Sonne
Palast-Hotel
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Hotel Central
Rose
Schwarzer Bock
Kölischer Hof
Nassauer Hof
Augenheilstalt
Hotel Riviera
Grüner Wald
Augenheilstalt
Grüner Wald
Zur Sonne
Nassauer Hof
Residenz-Hotel
Pens. Pohl
Nassauer Hof
Parkstr. 4
Rose
Zum Kranz
Hansa-Hotel
Rheinischer Hof
Grüner Wald
Pariser Hof
Sendig-Eden-Hotel
Zum Posthorn
Kronprinz
Hotel Vogel
Vier Jahreszeiten
Zum Römer
Hansa-Hotel
Tannus-Hotel
Zur Stadt Bleich
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Preussischer Hof
Pariser Hof
Alteessal
Zum Posthorn
Grüner Wald
Nassauer Hof
Zum Landsberg
Pariser Hof
Pens. Am Paulineusschlösschen
Hotel Adler Badhaus
Rose
Pension Prinzessin Luise

Einküchenhaus

17871

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzettliche und preis. Pension am Platz für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5,50 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
parkartiger Garten in Waldd Nähe. — Heim auch
für Offiziers-Familien.

Mantell, Fr. Justizrat, Gölitz
Marquards, Fr. Sanitätsrat, Biele
Marshall, Hr. Lehrer m. Fr.,
Matthies, Hr. Leutnant m. Fr., Osnabrück
Matusehek, Frl., Köln
Matzdorf, Frl. Lehrerin m. Schwester, Schmalkalden
Maunz, Fr., Heidelberg
Mecklenburg, Hr. Leutnant, Cannstadt
Mehling, Hr. Oberstleutnant, Bamberg
Meister, Hr. Dir. m. Tochter, Frankfurt
Menz, Fr. Geheimrat m. Bed., Dresden
Messner, Fr., Aehberg
Meurer, A., Kl.-Holbach
Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Oberiventer
Meyer, Hr., Brandenburg
Michaelis, Fr., Berlin
Michel, Fr., Kreuznach
Freiherr von Moeller-Lilienstein, Hr. Rittergutsbes.
Mecklenburg
Mommson, Fr. Lehrerin, Schleswig
Monheim, Hr. m. Pflegerin, Spandau
Gräfin Mucielken m. Tochter, Gross-Jauth
Mueller, Hr. Dir. Dr., Stuttgart
Müller, Hr. Stadtrat m. Fr., Preiswald
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Benrath
Mürth, Hr. Leutnant, Freiburg
Nachrodt, Hr. Hauptmann, Darmstadt
Nassauer, Hr. Dr. med., München
Neizert, Fr. Kommerzienrat, Neuwied
Neues, Fr., Crefeld
Neumann, Hr. Kfm., Berlin
Noell, Fr. m. Tochter, Lodenacheid
Noell, Fr., Lidenacheid
Noethen, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Coblenz
Nord, Hr. Dir., Halle
Nykeln, Hr. Ing. m. Fr., Hamburg
Obendriets, Hr., Mainz
Oberlag, Hr., Darmstadt
v. Otter, Fr., Weillburg
Oetker, Hr. Fabr. m. Fr., Altona
Oppenheimer, Fr., Neustadt
Ott, Hr. Oberleutnant m. Fr., Hagenau
Ottbert, Hr., Dresden
Overbeck, Fr., Freiburg
Overkamp, Hr. Rittergutsbes., Trinpa
Overweg, Fr. m. Tochter, Jena
Peim, Hr. Kfm., Hamburg
Peltzer, Fr., M.-Gladbach
Pöfelle, Hr.
Philippe, Fr., Frankfurt
Pischon, Hr. Dir., Wesel
Pohl, Hr. m. Fr., Berlin
Pollack, Fr., Berlin
Potstada, Hr., Hildesheim
Presser, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg
v. Ramin, Fr., Rudolstadt
v. Ramin, Hr. Rittmeister
Rodecker, Hr. Kfm., Hannover
Reiser, Hr. Zahnarzt, Landau
Römmert, Hr. Kfm., Dettelbach
Rösler, Frl., Greifenberg
Roessler, Fr., Kommerzienrat, Greifenberg
Roeltgen, Hr. Kfm., Köln
Rombach, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe
Rose, Hr. Fabr. m. Fr.
Rosenstiel, Hr. Rentner m. Tochter, Neustadt
Rosenthal, Hr., Leipzig
Roth, Hr. Dr. med. m. Fr., Karlsruhe
Roth, Fr., Erbach
Rutzen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Salberg, Hr. Kfm., Köln
Salomon, Hr., Mainz
Sand, Hr., Dotzheim
Sander, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Schäfer, Hr. Ing., Giessen
Schaefer, Hr. Kfm., München
Scharlenberg, Hr., Fulda
Schauss, Hr. Inspektor, Damm
Scheid, Hr., Hahnstätten
Scheurer, Hr., Idstein
Schidorsky, Hr. Kfm., Annaberg
Schirm, 2 Frl., Reutlingen
Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg
Schmidt, Hr., Limburg
Schmitz, Frl., Metz
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Schneider, Univ.-Prof., München
Schneider, Hr. Kavettenkapitän, Kiel
Schreiber, Fr., Charlottenburg
Kaiserbad
Hotel Bender
Hotel Berg
Grüner Wald
Zur Sonne
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Kaiserhof
Friedrichstr. 31
Augenheilstalt
Kölischer Hof
Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Kaiserbad
Quisisana
Zu den Bergen
Prinz Nikola
Hohenzollern
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Wilhelma
Metropole u. Monopol
Tannus-Hotel
Vier Jahreszeiten
Rose
Pens. Primavera
Zum Kranz
Goldener Brunnen
Goldener Brunnen
Friedrichstr. 24
Pens. Prinzessin Luise
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Zur Sonne
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Preussischer Hof
Metropole u. Monopol
Nonnenhof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Goldener Brunnen
Quisisana
Alteessal
Alteessal
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Zum Kranz
Zum Kranz
Hotel Rose
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Hotel Meier
Hotel Berg
Büdingenstr. 2
Pens. Stefania
Pens. Stefania
Nassauer Hof
Hotel Central
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Kaiserbad
Hotel Viktoria
Augenheilstalt
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Zur Sonne
Zur Sonne
Hotel Rose
Hotel Nizza
Kaiserhof
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Zum Kochbrunnen
Hotel Weiss
Wiesbadener Hof
Hotel Nizza
Zur Sonne
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Quisisana
Palast-Hotel

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 14. März 1916.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Oberleut. Nazmi. Hr. R. Zichner u. Frau. Herr Ney u. Frau u. Frl. Meyer. Fabrikdirektor Dr. Duda. Herr
Soermond u. Frau. Hauptm. Schmidtmann. Herr Blaauw m. Fam. u. Bed. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Leut. v. Eichstedt. Herr Jahn. Frl. B. Goossen. Herr Tannay. Frau G. v. Schmidt
geb. v. Kutschenbach. Frau R. v. Zitzewitz geb. v. Gottberg. Freiherr v. Pohl. Rittm. v. Pogrell. Leut. von Flügge u. Frau. Kapitänleut. Schwartz u. Frau. Rittmeister v. Bölow. Oberst
v. Sandrast u. Frau. Frau Gräfin v. Landsberg m. Frl. Tochter u. Bed. Major v. Schäfer. Rittmeister v. Lieres. Frl. v. Klitzing. Hauptm. v. Gixycki u. Frau. Oberleut. Hermann. Exzell.
Frau Generalleut. v. Hertsberg u. Bed. Oberstleut. Graf v. Dürrenberg mit Frau Gräfin v. Dürrenberg u. Bed. Rittergutsbes. Freiherr v. Moeller-Lilienstein. Rittm. Hätz. Frau Oberleut. von
Bentivegni u. Frl. Tochter. Rittergutsbes. Nahmacher u. Frau. Hauptm. Königs u. Frau. Leut. Schulze. Herr R. Weber. Offizier-Stellvertreter Mehmed. Frau Rittergutsbes. Anig u. Frl.
Aulig. Oberstleut. Klatten. Frau M. Risch. Frau Engelhard. Frau E. Lewis. Frl. Rinteln. Dr. L. Peters. Frau Hauptm. Schäfer. Herr F. Koswig. Generalmajor Klippel. Frl. Hahndorf.
Frau M. v. Kanowski. Gräfin Carola Holstein. Landeskonsulm. Herr v. Schuylenburch m. Frau u. Sohn. Prof. Reissert. Frau Böhrer. Major a. D. Uechtritz. Frau v. Hagen
geb. v. Bonin. Major v. Willich. Major Lorenz u. Frau. Herr M. Prager u. Frau. Hauptm. Vorwerk. Herr Bendel. Herr H. Wittich. Rittergutsbes. Freiherr v. Korff. Frau H. Ellenberger.
Frau P. Peltzer. Korvettenkapitän Schrader u. Bed. Generalkonsul Heymann u. Frau.

HOTEL MINERVA

Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen
Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht.

== Zimmer mit und ohne Pension. ==

17887

Wilh. Baum, Besitzer.

Schubert, Hr. Kfm., Hannover
 Schumacher, Hr. Kfm., Krieff
 Schütz, Hr. Kfm., Köln
 Schultze, Hr. Bodendorf
 Schultze, Hr. Leutnant, Trier
 Schulz, Hr. Kaiserslautern
 Schulze, Hr. Oberlehrer, Duisburg
 Schwarz, Hr. Berlin
 Schwippert, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
 Seckler, Fr., Mombach
 Seebach, Hr. Strassburg
 Seidel, Hr. Baumeister, Berlin
 Seiffer, Hr. Dr. m. Fr., München
 Seitz, Hr. Kfm., Wien
 Selig, Fr., Charlottenburg
 de Semo, Hr. Ingenieur, Berlin
 Siegel, Hr. Major m. Fr., Saarbrücken
 Siegle, Hr. Kfm., Pforzheim
 Silbereisen, P., Dotzheim
 Simon, Hr. Kommerzienrat, Bitburg
 Sommer, Hr. Ministerialrat m. Fr., Braunsfels
 Spillmann, Hr. Rechtsanwalt, Myslowitz
 Sprotte, Hr. Kfm., Hamburg
 Staub, Hr. Ing. m. Tochter, Düsseldorf
 Steinbach, Fr., Elsen
 Steinberg, Hr. Kfm., Berlin
 Steiner, Fr., Berlin
 Stern, Hr. m. Fr., Gelnhausen
 Stochelmann, Hr., Oberlahnstein
 Stolzmann, Hr. m. Frau, Berlin
 Stopf, Hr. Kfm., Stuttgart
 Strehlen, Hr. m. Fr., Miellen
 Strieder, Hr., Remscheid

Hotel Central
 Hotel Altesaal
 Hotel Nonnenhof
 Preussischer Hof
 Schiersteiner Str. 32
 Hotel Central
 Goldener Brunnen
 Zum Römer
 Wiesbadener Hof
 Augenheilkunst
 Hotel Altesaal
 Metropole u. Monopol
 Kaiserhof
 Europäischer Hof
 Palast-Hotel
 Astoria-Hotel
 Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Augenheilkunst
 Hotel Rose
 Fremdenheim International
 Zum Kranz
 Grüner Wald
 Hotel Nassau
 Evang. Hospiz
 Palast-Hotel
 Hotel Wilhelm
 Pariser Hof
 Hansa-Hotel
 Palast-Hotel
 Rheinischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Silvana

Stroemer, Hr. Fabrikant, Köln
 Strüning, Fr., Düsseldorf
 Struve, Hr. Kfm., Hamburg
 Stubenrauch, Fr., Salzmünde
 Suttner, Fr., Berlin
 v. Talleyrand, Fr., Lichterfelde
 Terjung, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Köln
 Teutner, Hr., Dresden
 Theomin, Fr., Frankfurt
 Thull, Hr. m. Fr., Jambeg
 Thurner, Hr., Darmstadt
 Treitel, Hr. Kfm., Berlin
 Tuteur, Hr. Stadtrat m. Fr., Metz

Ulrich, Fr., Wiesbaden

Vogel, Hr. Kfm., Frankfurt
 Vollmann, Hr. Dr. m. Fr. u. Tochter, Berlin

Wätjen, Hr. m. Fr. Bremen
 Wagner, Hr., Weilburg
 Wagner, Hr., Langen-Schwalbach
 Wagner, Hr., Weizheim
 van Wedderkop, Hr., Höfen
 Weinböfer, Hr. Kfm., Gumbinnen
 Weinlaul, Fr., Hannover
 Weiss, Fr., Gelsenitz
 Weitz, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Werber, Hr. Kfm., Köln
 Werner, Hr. Bahnmeister, Königsberg
 Weyel, Hr. m. Fr., Düren
 Weyerstall, Hr. Kfm., Elberfeld
 Weymann, Hr. m. Fr., Frankfurt

Hotel Nassau
 Taunus-Hotel
 Hotel Altesaal
 Zur Stadt Biebrich
 Kapellenstr. 8
 Sendig-Eden-Hotel
 Nassauer Hof
 Taunusstr. 29
 Nassauer Hof
 Hotel Berg
 Zur Stadt Biebrich
 Nassauer Hof
 Nassauer Hof

Zur Sonne

Hansa-Hotel
 Altesaal

Hotel Rose
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Evang. Hospiz
 Fürstenthor
 Pens. Co. umbia
 Schwarzer Bock
 Schillerplatz 2
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Hotel Krug
 Vier Jahreszeiten
 Grüner Wald
 Grüner Wald

v. Winterfeld, Fr., Rostock
 Wirth, Hr. Leutnant, Erfurt
 Wissner, Hr. Kfm., Frankfurt
 Wittgensteiner, Hr. Kfm., Berlin
 Wolff, Hr., Charlottenburg
 Wolff, Fr., Frankfurt
 Wolff, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Wollark, Fr., Berlin
 Wrangel, Hr. Rittergutsbes., Waldburg
 v. Wurmb, Königstein

v. Zedlitz, Freifrau, Berlin
 v. Zitzewitz, Fr., Weilburg

Haus Wenden
 Hotel Central
 Zur Sonne
 Wiesbadener Hof
 Palast-Hotel
 Villa Esplanade
 Wiesbadener Hof
 Hohenzollern
 Kölnischer Hof
 Hotel Regina

Hotel Spiegel
 Hansa-Hotel

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 11. März	9 606	7 989	17 635
Am 13. März	278	198	476
Zusammen	9 974	8 187	18 161

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Kurambüro.

Zimmer
 mit Frühstück
 von M. 2.50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
 und neben dem Kurhaus, den Quellen
 und dem Opernhaus.
 Erstklassige Familienpension.
 Aller modernster Komfort. Thermalbäder
 auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
 Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme
 Krankenstühle
 Einfahrt.
 17872

H. W. Erkel

Hoflieferant.

Die Verlegung meiner Geschäftsräume
 nach

Taunusstrasse 13

Ecke Geisbergstrasse

beehre ich mich anzudeuten.

H. W. Erkel

Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro und Zentrallager Göbenstr. Nr. 17. Telefon 490 u. 6140.

Bücklinge.
 Frische Landeier
 Reis
 la gelbe Kernseife

Stück von 4 Pfg. an
 per Stück 17 „
 „ Pfund 72 „
 „ „ 90 „

18091

Hotel Badhaus „Goldenes Ross“ Goldgasse

Eigene starke Thermalquelle.

Moderne Badehalle mit separaten Ruheräumen für Passanten.
 Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Telefon 1981.
 Zimmer mit Bad, mit und ohne Pension. — Mässige Preise.
 17909

Inh.: J. Lehmann.

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

„Haus Gudrun“

Abeggstrasse 5.

Behagliche Zimmer mit bester
 Verpflegung. Zentralheizung.
 Elektr. Licht. 18081

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
 in feiner, ruhiger Kurlage.
 Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
 Garten. — Beste Verpflegung.
 17880 Fernsprecher 534.

Adelheidstr. 26 I neu herg. 5 Z.
 Wohn. sofort mit Nachlass zu verm.
 Schlüssel u. Näh. 2. Stock. 18072

Original Holl. Kaffee u. Bolsstube

Webergasse 9.

Fernsprecher 4682.

Kein Militärverbot!

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Der Wirtschaftsbetrieb im FOYER des Königl. Theaters

Fernsprecher 319

empfiehlt den geehrten Theaterbesuchern in den Pausen sowie
 auch nach der Vorstellung

kaltes und warmes Abendessen.

Bei Vorausbestellung alles bereitstehend vorfindend. Für
 Nichttheaterbesucher freier Eintritt, Eingang Theaterkolonnade.

Chr. Klauer

18053

Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.

J. Bacharach
 Webergasse 4
 Kostüme-Blusen-Mäntel
 im vornehmen Geschmack
 Seidenstoffe Wollstoffe
 Mätsche Hüte.

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 17368

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Prämiert Gold. Medaille



P. Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerzabseitung, Zahnziehen,
 Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen,
 Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9-6 Uhr. 17908

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

18090

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.



Verwendet
 „Kreuz-Pfennig“
 Marken
 auf Briefen, Karten usw.



Wetteraussichten, für Mittwoch, den 15. März.

Ziemlich heiter, trocken, tagsüber ziemlich warm.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu **98,50**
oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu **95.**

Die Kriegsanleihe ist
das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer
sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsere Feinde
die jeder **zu Hause** führen kann und muss
ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von **Hundert Mark**
bis zum 20. Juli 1916 zahlbar
ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften
oder

bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 47.

Mittwoch, den 15. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 47.

An alle Verbraucher von elektrischem Strom!

Inhaltungs-Anlagen
im Anschluß an das Kabelnetz der Stadt. Elektricitätswerke
dürfen nur von den nachbezeichneten besonders konzeptionierten
hiesigen Firmen ausgeführt werden:

1. Georg Auer, Launusstraße 25.
2. Max Commichau, Schwalbacher Straße 44.
3. F. Dofflein, Friedrichstraße 53.
4. Elektr. Akt. Ges. vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40.
5. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12.
6. W. Finnenberg (Aug. Schaeffer Nachf.), Langgasse 15.
7. Phil. Steimer, Webergasse 51.
8. Rhein. Elektr. Gesellschaft, Luisenstraße 8.
9. August Jodel, Zietenring 1.
10. Elektr. Gesellsch. Wiesbaden, Ludwig Hanfmann & Co.,
Mörichstraße 49.

11. Nathan Gels, Launusstraße 5.
 12. Heint. Horn Söhne, Zepheimer Straße 105.
 13. Heint. Stobt Söhne, Oranienstraße 24.
 14. Glaab & Wegner, Adelsbergstraße 34.
 15. Carl Gasteier, Neugasse 13.
 16. Oestreich & Verberich, Stifftstraße 19.
 17. Wilh. Behrens, Zuhlsstraße 2.
 18. Gebr. Haberstedt, Albrechtstraße 7.
- Anlagen oder Nachinstallationen, welche von irgendwelchen
anderen Firmen oder Personen (also von Nichtberechtigten) aus-
geführt sind, können unter keinen Umständen zum Anschluß an
unser Kabelnetz zugelassen werden. Es wird daher den Strom-
verbrauchern in ihrem eigenen Interesse zur Vermeidung unnötiger
Kosten, Unannehmlichkeiten und Verzögerungen empfohlen, sich in
allen ihre Installationsanlagen betreffenden Fragen stets nur an
die — von Zeit zu Zeit veröffentlichten — konzeptionierten In-
stallationsfirmen zu wenden.

Wiesbaden, den 9. März 1916.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen vom 1. April 1916 bis zum
31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Bogen Nr. 33-36 mit 2 darüber liegenden Räumen,
16-19, desgl.

20-21, einem darüber liegenden Raum.
Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Jrs., nach-
mittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem
Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

Städtische Ruderwaltung.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1916 ab soll der Restaurationsbetrieb auf
unserem Ball-Spielplatz Blumenwiese auf die Dauer eines Jahres
neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Jrs., nach-
mittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen des Pachtvertrages können auf unserem
Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

Städtische Ruderwaltung.

Städtische Butterverteilung.

Die Gültigkeit der Buttermarkte „Gruppe 3“ beginnt am 15.
ds. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butter-
zuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt
werden.

Der Preis der Butter ist 2,76 M.

Die Buttermarkte „Gruppe 2“ verfällt mit dem 14. ds. Mts.
Wiesbaden, den 13. März 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 29. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1897
im Betrage von 1.800.000 M. wurden folgende Nummern gezogen.

Buchstabe T zu 200 M. Nr.: 18 42 46 50 84 104 136 144
192 209 228 236 265 293 331 352 380 395 432 433 437 475 481.

Buchstabe U zu 500 M. Nr.: 28 57 114 170 194 212 235
251 263 316 335 359 372 426 452 472 517 526 532 590 603

604 620 671 683 701 705 735 741 789.

Buchstabe V zu 1000 M. Nr.: 27 37 55 87 94 96 111 140
179 180 204 247 265 282 294 314 333 376 392 402 421 437

488 544 553 614 629 747 797 801 841.

Buchstabe W zu 2000 M. Nr.: 18 35 46 68 90 108 110
124 142 175.

Diese Anleihe werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juli 1916 gelündigt, von welchem Tage ab eine weitere Ver-
zinsung derselben nicht mehr stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt
nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei der
Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeits-
termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 32. Verlosung behufs
Rückzahlung auf die anfangs 4 1/2 %, jetzt 3 1/2 %ige Stadtanleihe
vom 15. August 1883 von 5.083.200 M. sind folgende Nummern
gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 M. Nr.: 62 89 102 104 116 160 203
233 237 259 286 289 309 335 415 423 444 458 492 533 540
560 584 608 626 637 657 695 753 862.

Buchstabe Q zu 500 M. Nr.: 17 18 39 74 75 141 206 226
273 295 309 383 394 403 477 555 561 595 612 617 649 670

691 734 766 809 826 839 843 874 892 913 932 943 951 991.

Buchstabe R zu 1000 M. Nr.: 10 20 36 90 123 186 231
264 322 373 390 429 448 520 602 625 729 770 796 818 857

868 900 904 929 964 980 1003 1022 1046 1074 1091 1110
1125 1144 1157 1175 1188 1210 1225 1226 1304 1321 1352

1376.

Buchstabe S zu 2000 M. Nr.: 13 35 48 111 134 198 221
260 299 315 342 396 431 461 477 493.

Diese Anleihe werden hiermit zur Rückzahlung auf den
1. Juli 1916 gelündigt, von welchem Tage ab eine weitere Ver-
zinsung derselben nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der
Stadthauptkasse hier, oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Berlin,
oder der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu
Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung ge-
kommen: Zum 1. Juli 1915 P. 15 834 920 zu je M. 200 —
Q. 824 zu M. 500 — R. 1217 zu M. 1000.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

1163

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 3. bis einschließlich 11. März
1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Fundfächer:

Gefunden: 3 Geldbörschen mit Inhalt, 1 Bund Schlüssel,
1 Aufschlüsselkarte, 2 Anker, 1 goldener Anhänger in Herzform
mit 2 Photographien, 1 Damen-Handbeutel von buntem Stoff mit
Inhalt, 1 Herrenring von Bronze mit Stein, 3 Paar Damen-
Fingerringe zu Strampfen, 1 Damen-Haarband zum Aufstecken,
1 silberne Damenuhr, 1 Brieftasche mit Inhalt.

Zugelassen: 2 Hunde.

1391

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungs-
stelle, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5, erfolgt gegen Vorzeigen der
Protokollkarte:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund
eines Berechtigungsnachweises am 11., 13. und 14. ds. Mts.
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elek-
trisches Licht zur Verfügung steht, am 16. und 17. ds. Mts.
jeweils von 8 1/2 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 10. März 1916.

1384

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an den Volks- und Mittelschulen beginnt Samstag, den 1. April, vormittags 8 Uhr mit einer Konferenz der einzelnen Lehrkörper. Der Unterricht für die bereits eingeschulten Kinder fängt um 9 Uhr an. Die Aufnahme der Schulanfänger erfolgt um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 11. März 1916.

1288

Der Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Wegen Verstellung einer Wasserleitung wird der von der Köhlener Straße oberhalb des Hauses 16 in den Distrikt Rosenfeld führende Feldweg auf die Dauer der Arbeit für Fahrweg gesperrt.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1379

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Übertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880. Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unvorsichtiger Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährlicher Weise nähert;
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt fortwirft oder unvorsichtig handhabt;
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs, im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteten angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder der Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.

Mit Geldstrafe bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1361

Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten der äußeren Anstrichflächen der ehemaligen Offizierskaserne Dohmerstraße 3 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „D. N. 94“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. März 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1377

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und das Einziehen elektrischer Leitungen in vorhandene Rohre, sowie Lieferung und Andringen der Schalter und Sieder in den Räumen der höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Maschinenbauamt Zimmer Nr. 25 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen vom 7. März an bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. N.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. März 1916, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8. März 1916.

1366

Städtisches Maschinenbauamt.

Metalbeschlagnahme.**Warnung.**

Das Publikum wird wiederholt vor Nachlässigkeit in der Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände gewarnt.

Insbesondere müssen die Zeiten, die in den nach Buchstaben ausgegebenen Eigentumsübertragungen vorgeschrieben sind, eingehalten werden.

Bei dem später fester zu erwartenden Andrang infolge falscher Ablieferung werden alle nicht bestellten Abnehmer ohne weiteres zurückgewiesen und sehen sich der zwangsweisen Einziehung aus. Bis auf weiteres können auch noch unangemeldete Gegenstände angenommen werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1916.

1306

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 10. März. Rentnerin Louise Adelaide Köster, 81 J. Sofie Bräuninger, geb. Lindroos, 72 J. Heinrich Philipp Ritter, 79 J. Invalide Heinrich Diehl, 55 J. Maria Wintermeier, geb. Schäfer, 40 J.

Am 11. März. Architekt August Koffel, 38 J.

1390

Agl. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 11. März 1916.

Für Halbfabrikate und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Säße Kirsch		Schneehuhn	
Hafer 100 kg	39,80 39,80	Säße Herzkirsch 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	— —
Gerste 100 kg	16,00 16,00	Saure Kirsch 1 kg	— —	Henne 1 St.	— —
Roggen 100 kg	18,00 18,00	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	— —
Rübsen 100 kg	— —	Reinetauben 1 kg	— —	Schneepfe 1 St.	— —
Rübsenstroh 100 kg	10,00 10,00	Pfirsiche 1 kg	— —	Hase 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	— —	Aprikosen 1 kg	— —	Rehraden 1 kg	— —
Butter, Eier, Käse und Milch.		Weintrauben, deutsche (Reibhaus) 1 kg	5,00 5,00	Rehrade 1 kg	— —
Echthutter, Schrahmbutter 1 kg	5,44 5,44	Weintrauben, ausländische 1 kg	3,60 3,60	Hirschkeule 1 kg	— —
Echthutter, Vandbutter 1 kg	— —	Stachelbeeren 1 kg	— —	Hirschvorberblatt 1 kg	— —
Rohbutter 1 kg	— —	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschkeule 1 kg	— —
Eierleier 1 St.	0,22 0,23	Himbeeren 1 kg	— —	Hirschvorberblatt 1 kg	— —
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,20 0,22	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildbragout 1 kg	— —
Frische Eier II. 1 St.	0,19 0,20	Preißelbeeren 1 kg	— —		
Käse, Rühlschmalz und kleine Eier 1 St.	0,15 0,18	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Handkäse 1 St.	— —	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Handkäse 1 St.	0,07 0,07	Brombeeren 1 kg	— —	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	7,20 7,20
Bollmilch 1 Liter	0,30 0,30	Quitten 1 kg	0,07 0,10	Dörrfleisch 1 kg	4,80 4,80
Kartoffeln und Zwiebeln.		Zitronen 1 St.	0,08 0,15	Solperfleisch 1 kg	4,00 4,00
Eckkartoffeln, deutsche 100 kg	8,10 8,10	Apfeln 1 St.	— —	Rierenfett 1 kg	3,80 3,80
Eckkartoffeln, deutsche 1 kg	0,08 0,08	Bananen 1 kg	— —	Schwarzenmagen, Preßkopf 1 kg	4,00 4,00
Neue Kartoffeln 100 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Bratwurst, frische 1 kg	4,00 4,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Ananas 1 kg	1,00 1,00	Fleischwurst 1 kg	3,80 3,80
Eckkartoffeln aus Belgien 1 kg	— —	Kalamien 1 kg	1,60 1,60	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	3,60 3,60
Eckkartoffeln aus Holland 1 kg	— —	Walnüsse 1 kg	1,60 1,80	Blutwurst, frisch 1 kg	3,00 3,00
Zwiebeln 1 kg	0,30 0,36	Kaiserkäse 1 kg	— —	Blutwurst, Hausmacher, Blutwurst 1 kg	3,60 3,60
Gemüse.		Fische.		Rohfleisch 1 kg	1,60 1,80
Weißkraut, ausl. 1 St.	0,70 0,70	Hering, gefalzen 1 St.	0,22 0,30	Halbfabrikate und Mehl im Großbezug.	
Weißkraut, ausl. 1 kg	0,28 0,40	Hering, grün 1 kg	0,80 1,00	Erdbeeren, gelbe, 3. Rothen, ungegallt 100 kg	124,00 124,00
Rotkraut, ausl. 1 St.	0,80 0,80	Serweilfische (Wierlans) 1 kg	1,40 1,40	Speisebohnen, weiße 100 kg	104,00 106,00
Wirsing, ausl. 1 kg	0,20 0,20	Schellfisch 1 kg	2,00 2,40	Linzen 100 kg	— —
Rosenkohl 1 kg	0,80 0,90	Bratfisch 1 kg	1,20 1,40	Weizenmehl, 80%iges 100 kg	41,00 41,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Kabeljau, ganz 1 kg	1,40 1,80	Roggenmehl, 82%iges 100 kg	36,80 36,80
Grünkohl (Sommerkohl) 1 kg	— —	Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	2,00 2,60		
Kohlrabi 1 kg	— —	Heilbutt, ganz 1 kg	4,00 5,00	Brot.	
Kohlschote 1 kg	— —	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	5,60 6,00	Schwarzbrot, gemischtes Brot aus 1 kg	0,40 0,40
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gbd.	— —	Steinbutt, ganz 1 kg	7,00 7,00	Roggen- und Weizenmehl und 1 Maß	0,55 0,55
Gelbe Rüben, ausl. 1 kg	0,20 0,30	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	8,00 8,00	10% Roggenmehl 1 kg	— —
Schwarzwurzel 1 kg	0,50 0,80	Scholle 1 kg	2,00 2,40	Weißbrot 1 kg	— —
Rote Rüben 1 kg	0,24 0,30	Serzunge, große 1 kg	8,00 8,00	Weißbrot 1 Maß	— —
Weißer Rüben 1 kg	0,20 0,20	Serzunge, kleine 1 kg	6,00 6,00	Kolonialwaren.	
Kohlrabi 1 St.	0,10 0,30	Rotzunge (Bimandes) 1 kg	4,40 6,00	Weizenmehl, 3. Speiseberei. 80%iges 1 kg	0,50 0,50
Erdbeeren 1 St.	0,60 0,80	Stoßfisch 1 kg	1,00 1,00	Roggenmehl, 3. Speiseberei. 82%iges 1 kg	0,42 0,42
Spinat 1 kg	— —	Kal, lebend 1 kg	4,00 6,00	Erdbeeren, grüne, 3. Rothen, ungegallt 1 kg	1,50 1,50
Blumenkohl (bießiger) 1 St.	— —	Hecht, lebend 1 kg	— —	Speisebohnen, braune 1 kg	— —
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	— —	Karpfen, lebend 1 kg	— —	Linzen 1 kg	1,02 2,20
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	— —	Fahnenmehl 1 kg	0,90 0,90
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Barsche, lebend 1 kg	— —	Weizengries 1 kg	— —
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Wassersche, lebend 1 kg	— —	Gertengraupen 1 kg	0,84 1,20
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Seesche, ganz 1 kg	1,40 1,40	Hirse 1 kg	— —
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Seesche, im Ausschnitt 1 kg	1,80 1,80	Reis 1 kg	— —
Spargel 1 kg	— —	Jander, allgemeiner 1 kg	5,00 5,00	Buchweizengröße 1 kg	1,10 1,10
Suppenpurgel 1 kg	— —	Jander, Rheinlander 1 kg	— —	Safergröße 1 kg	1,10 1,10
Merrettisch 1 St.	0,20 0,40	Blauflügel 1 kg	— —	Saferknoten 1 kg	1,80 1,90
Sellerie 1 St.	0,10 0,30	Bachforellen 1 kg	6,00 6,00	Gemischtes Backobst 1 kg	4,60 4,60
Kopfsalat 1 St.	— —	Bachforellen, lebend 1 kg	8,00 9,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	0,64 0,66
Endivienalat 1 St.	— —	Salin, frisch, ganz 1 kg	9,00 9,00	Speisefalz 1 kg	0,22 0,22
Endivienalat 1 kg	— —	Salin, frisch, im Ausschnitt 1 kg	12,00 12,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	— —
Feldsalat 1 kg	2,40 3,20	Salin, gefroren, ganz 1 kg	— —		
Feldsalat 1 St.	0,60 1,00	Salin, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	8,00 8,00	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	— —	Krebst, lebend 1 kg	9,00 9,00	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,80 1,85
Feldgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Hummer, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbristettis 50 kg	1,40 1,40
Einmachgurken 100 St.	— —			Braunkohlenbristettis 100 St.	1,40 1,40
Karbis 1 kg	— —	Geflügel und Wild.		Petroleum 1 Liter	0,32 0,32
Tomaten 1 kg	— —	Gans 1 kg	— —		
Pharbarber 1 kg	0,80 0,80	Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —		
Pharbarber 1 Gbd.	— —	Truthahn (ca. 1 1/2 kg) 1 St.	— —		
Radieschen 1 Gbd.	0,12 0,15	Enten, junge 1 St.	— —		
Reitich 1 St.	0,10 0,10	Enten, Herkenten 1 St.	— —		
		Hahn 1 St.	4,50 4,50		
		Huhn 1 St.	5,50 5,50		
		Brathuhn 1 St.	— —		
		Perlhuhn 1 St.	6,00 6,00		
		Kapane 1 St.	1,20 1,20		
		Lambs, alle 1 St.	1,70 1,70		
		Lambs, junge 1 St.	— —		
		Feldhuhn, jung 1 St.	— —		
		Feldhuhn 1 St.	— —		
		Wildschwein 1 St.	— —		